

# Seilkunde

## Seilarten

Man unterscheidet hauptsächlich zwei Seilarten:

Kunstfaser- und Kunstfaserseile (z.B. Perlon) sind wasserunempfindlicher, haben bei gleichem Durchmesser meist eine höhere Belastbarkeit, verrotten nicht und sind leichter. Allerdings sollte man sie von Lösungsmitteln, Farben und Lacken fernhalten und sie nicht praller Sonnenstrahlung aussetzen, da sie sonst brüchig werden.

Naturfaserseile (z.B. Hanf) sind scheuer- und knickfester als Kunststoffseile, jedoch sind sie feuchtigkeitsempfindlicher.

Am empfehlenswertesten sind Seile, die aus Kunst- und Naturfasern bestehen.

**Merke:** Die Belastbarkeit eines Seils ist hauptsächlich von seinem Alter abhängig, sinkt allerdings mit jedem Knoten.

## Seilpflege

Feuchte oder nasse Seile niemals aufbewahren, bevor sie nicht vollständig getrocknet sind, da sie sonst „ersticken“ und von ihrer Festigkeit einbüßen. Stark verschmutzte Seile sollte man in l a u w a r m e s, leichtes Seifenwasser legen, mit weicher Bürste reinigen und nachher trocknen lassen. Zum Trocknen das Seil in ganzer Länge ausspannen, evtl. zum Fenster hinaushängen und an Hausfassade trocknen lassen. Seile nie am Ofen oder in der prallen Sonne trocknen.

Verdrehte Seile ebenfalls auf ganze Länge auslegen, um so an den Enden überschüssige Drehungen auszudrehen. Man sollte darauf achten, dass niemand mit den Schuhen auf das Seil tritt, oder dass dieses am Boden nachgeschleift wird. Beim Abseilen über scharfe Felskanten Zeitungen, Holz, u.ä. unterlegen. Die Seile sind vor jedem Gebrauch auf schadhafte Stellen zu untersuchen.

**Merke:** Das Seil ist so stark und zuverlässig wie seine schwächste Stelle ist. Von ihm kann aber ein Leben abhängen.